

MODERNE SEXUALKUNDE **LET'S DO IT!**

Gemeinsam mit Dir möchten wir die
Sexualkunde an Münchens Schulen
besser machen.



Viel Bienchen und Blümchen, wenig Identität und Beziehung?

Klar: wie Sex rein körperlich geht und wie eine Schwangerschaft verläuft, ist gut zu wissen. Viele andere wichtige Dinge kommen aber häufig viel zu kurz: dass es auch okay ist, schwul oder lesbisch zu sein; wie man die eigene geschlechtliche Identität findet; wie man eine nicht-toxische Beziehung führt.

Geht das nicht besser?

Kaum zu glauben, aber wahr: seit 2016 gibt es für Bayerns Schulen eine neue Regelung, die eigentlich viel zeitgemäßerer Sexualkunde-Unterricht vorsieht. Inklusive geschlechtlicher Identität, Selbstverantwortung und sogar Prävention gegen Übergriffe - yay!

Die moderne Sexualkunde ist noch nicht an Deiner Schule angekommen? Mach was!

Als Schüler*in Einfluss nehmen auf den eigenen Unterricht?
Das geht! Hier zeigen wir Dir, wie.

1

Bilde ein Team

Auch alleine kann man was verändern, mit mehr Leuten macht es aber mehr Spaß. Frage in Deinem Freund*innen-Kreis, bei der SMV oder auch den Verbindungslehrkräften, ob ihr nicht einen Arbeitskreis Sexualkunde gründen wollt. Hier könnt ihr euch dann gemeinsam auf den Weg machen. Übrigens: auch kleine Schritte helfen! Auch nur eine einzelne Lehrkraft, die ihren Unterricht modernisiert, hat einen großen Impact; auch ein einzelner Workshop bringt eure Schule weiter.

2

Schau Dir die Grundlage an

Wie gesagt - eigentlich müsste die Sexualkunde längst auf einem neuen Level sein. Die Grundlagen hierfür sind die "Richtlinien für die Familien- und Sexualerziehung in den bayerischen Schulen", die seit Ende 2016 in einer neuen Version gelten. Du findest sie, indem Du sie einfach googelst oder auf gesetz-bayern.de suchst. Diese Richtlinien sehen altersgemäße Sexualerziehung von der 1. bis zur 13. Klasse vor, nicht nur im Fach Biologie, sondern

3

Frag nach der*dem Beauftragten

fächerübergreifend. Das ist aber wohl auch einer der Gründe, warum bislang oft wenig davon ankommt - wenn alle Fächer dafür zuständig sind, fühlt sich letztlich niemand zuständig.

Grundsätzlich ist Deine Schulleitung dafür verantwortlich, dass die neuen Richtlinien umgesetzt werden. Vor allem aber muss es an jeder Schule eine*n Beauftragte*n für Familien- und Sexualerziehung geben! Noch nie davon gehört? Leider hat längst nicht jede Schule so eine*n Beauftragte*n. Frag bei Deiner Schulleitung nach, ob es das bei euch schon gibt. Wenn nicht - motiviere sie, eine coole Lehrkraft dazu zu ernennen. Deren Job ist es dann, Kontakt zu externen Expert*innen zu halten und präventiv und akut auf sexualisierte Gewalt zu reagieren.

4

Gute Referent*innen und modernes Material

Wie wird nun der Unterricht konkret besser? Zum einen gibt es viel gutes Unterrichtsmaterial, siehe in der Linksammlung. Frage Deine Lehrkraft (oder gleich die Fachschaft Biologie oder die Schulleitung), ob ihr das nicht bestellen bzw. nutzen möchtest. Lehrkräfte sind häufig froh, wenn sie fertiges Material nutzen können und nichts selbst erstellen müssen - gerade bei sensiblen Themen. Zum anderen gibt es viele Organisationen, von denen man externe Expert*innen in die Schule einladen kann (siehe Links). Das kann der queere Jugendverband sein, der lesbische oder schwule Workshop-Teamer*innen schickt, welche Vorurteile und Berührungsängste abbauen. Oder das Mädchen-Projekt, das in einem Workshop gezielt Mädchen und junge Frauen stärkt. Das Ganze funktioniert entweder für eine einzelne Klasse, statt dem normalen Unterricht - oder ihr organisiert das als Workshop für die ganze Schule, zu dem sich Interessierte anmelden können, etwa beim Projekttag. Der Witz ist, dass fast alle Menschen mit externen Referent*innen im eigenen Alter viel lieber über Sex und Identität sprechen als mit der eigenen Lehrkraft, die man danach noch jahrelang in anderen Fächern hat. Das sieht bestimmt auch die*der Beauftragte an Deiner Schule so, mit der*dem Du Dich hier absprechen solltest.



5

Schaffe ein unterstützendes Umfeld - hole Dir Hilfe bei Konflikten

Leider ist Schule für LGBTIQ*-Menschen oft kein Zuckerschlecken. Schimpfwörter und Diskriminierung sind häufig an der Tagesordnung. Das ist ein Skandal, denn jeder junge Mensch hat ein Recht darauf, in einem sicheren Umfeld ohne Diskriminierung aufzuwachsen! Es lohnt sich also, ein unterstützendes Umfeld zu schaffen. Etwa durch Ansprechpersonen, oder auch, indem man "Schule der Vielfalt" wird oder sich als "Schule mit Courage" für das Thema einsetzt. Auch bei Konflikten, etwa wenn Du Trans*- und Inter*-Personen unterstützen möchtest (z.B. durch eine gender-neutrale Toilette), hilft es oft, sich Hilfe von Extern zu holen. Zum Glück gibt es auch hier Beratungsstellen.



6

Gib uns Feedback (und mach diesen Flyer besser)

Wie sieht die Familien- und Sexualerziehung aktuell an Deiner Schule aus?
Welche Erfahrungen hast Du gemacht, wenn Du etwas verbessern wolltest?
Was hat gut geklappt, was weniger gut?
Bist Du über weitere coole Expert*innen gestolpert?
Hat Dir dieser Flyer geholfen?

Dann schick uns gerne Feedback,
einfach via E-Mail an:
info@ssv-muenchen.de

material

Externe Expert*innen für Workshops und Beratung

<https://diversity-muenchen.de/beratung-aufklaerung/diversityschool/>

*diversity München e.V. ist ein queerer Jugendverband - diversity@school ist ein Workshop-Programm mit jungen Referent*innen - kostenlos! Bieten auch fachliche Beratung für Lehrkräfte sowie individuelle Beratung in Konfliktfällen für Betroffene und Angehörige.*

<https://www.aufklarungsprojekt-muenchen.de>

Das Aufklärungsprojekt München bietet Workshops für Schulen an, die vor allem Diskriminierung und Vorurteile abbauen sollen.

<https://www.fachschaft-medizin.de/msv-mit-sicherheit-verliebt/>

Münchner Medizinstudierende, die Aufklärungsarbeit rund um Sexualität machen.

<https://www.frauen-beraten.de/de/sexualpaedagogik/aktuelle-angebote/>

Moderne Sexualpädagogik für Kinder und Jugendliche, aber auch Fortbildungen für Lehrkräfte; zudem Beratungsstelle für Frauen.

<https://www.amanda-muenchen.de/schulprojekte-seminare>
Sexualpädagogik für Mädchen.

<https://schule-der-vielfalt.de/das-projekt/bundesnetzwerk>

Schule der Vielfalt werden - ein Label, aber auch ein Unterstützungs-Angebot.

<https://www.lambda-bayern.de/projekte/schulprojekt>

Über München hinaus: Aufklärung und Workshops für Akzeptanz und Toleranz an Schulen; bayernweit aktiv!

<https://www.loveline.de>

Online-Portal der BZgA für junge Menschen.

<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Direktorium/Koordinierungsstelle-fuer-gleichgeschlechtliche-Lebensweisen/Jugendliche-Lesben-und-Schwule.html>

Wir sind für Dich da - Infoseite für junge LGBTIQ der Stadt München.*

Infos, Materialien und Fortbildung für Lehrkräfte

<https://diversity-muenchen.de/beratung-aufklaerung/diversityschool/lernpaket-lesbischwules-leben/>
Konzepte und Materialien des Pädagogischen Instituts, kostenlos; Finanzierungsmöglichkeiten für Workshops.

<https://www.profamilia.de/angebote-vor-ort/bayern/beratungsstelle-sexualpaedagogik-muenchen>
Fachliche Beratung zu Sexualpädagogik, auch bei Konflikten.

<https://www.sexualaufklaerung.de>
<https://schule.loveline.de>
*Sexualpädagogik von der BZgA für Lehrkräfte und Multiplikator*innen.*

Die Informationen auf diesem Flyer sind sorgfältig recherchiert, wir können aber weder komplette Vollständigkeit oder Richtigkeit garantieren. Im Zweifel empfehlen wir noch einmal zu recherchieren, vergleichen oder nachzufragen.

die ssv

Die StadtschülerInnenvertretung München (SSV) ist offizieller städtischer Beirat der Landeshauptstadt München und die Interessenvertretung der Münchner Schüler*innen an weiterführenden Schulen. Seit 2008 bringen wir die Meinung von jungen Menschen in Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit ein - im Bereich Schule, aber auch darüber hinaus.

www.ssv-muenchen.de

@ssv_muenchen



In Trägerschaft des KJR München-Stadt

